

Schulinternes Fachcurriculum

Wirtschaft/Politik

Sekundarstufe II

Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für Klassen, die nicht Wirtschaft/Politik als Profilfach haben. Für WiPo-Profile gelten die verpflichtenden Bestimmungen der Fachanforderungen unmittelbar. Die Fachschaft kann, falls sie Klärungsbedarf sieht, auch bezüglich dieser Profilinhalte Absprachen treffen.

Einführungsphase

| E1: Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland | | |
|--|--|---|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Politische Theorien (ca. 4 Stunden) | <ul style="list-style-type: none"> - Demokratie vs. Diktatur / Kennzeichen von Demokratie (Pluralismus- vs. Identitätstheorie) - repräsentative vs. plebiszitäre Demokratie (<i>BRD vs. Schweiz, dreistufiges Verfahren Land/Kommune</i>) - parlamentarische vs. präsidentielle Demokratie (Vergleich BRD/GB vs. USA) - Mehrheits- vs. Verhältniswahlsystem (<i>Konkurrenz-, Konkordanz-, Verhandlungsdemokratie</i>) | <ul style="list-style-type: none"> - Schaubilder (<i>erstellen/lesen</i>) - Systemvergleich (<i>kriteriengeleitet</i>) |
| Politische Ordnung der BRD | <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsgrundsätze und Ewigkeitsklausel (Art. 79 GG) - Grundrechte (Art. 1-19 GG, Menschen- und Bürgerrechte) <ul style="list-style-type: none"> Option: Einzelne Artikel exemplarisch bei passenden Themen einbinden, z.B. bei Medien. - Wahlsystem (personalisierte Verhältniswahl) - Parteien(system) im Wandel – Ende der Volksparteien? <ul style="list-style-type: none"> alt: liberal/konservativ/sozialistisch; neu: anti/etabliert Wählertypen: Nicht-, Protest-, Wechsel-, Stammwähler - Bundestag und Bundesregierung <ul style="list-style-type: none"> Fraktionsdisziplin – Widerspruch zum freien Mandat? neuer Dualismus (Regierungsmehrheit vs. Opposition) Gewaltenteilung und Gewaltenverschränkung Vertrauensfrage und konstruktives Misstrauensvotum - Bundespräsident - repräsentative Funktionen, politische Einflussnahme? Kritik an Bundesversammlung, Frage nach Direktwahl | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Grundgesetz - systematische Karikaturanalyse (Dreischritt) - kontroverse Erörterung (mdl./schriftl.) |
| Politischer Prozess in der BRD | <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzgebungsprozess anhand eines konkreten Beispiels - Bundesrat - Lähmung durch Koalitionsvielfalt in den Ländern? (Konfliktlinien: Länder- und Parteieninteressen) - Einfluss v. Interessengruppen (5. Gewalt?), Lobbyismus - Einfluss v. Massenmedien (4. Gewalt?), Agenda Setting - BVerfG – Hüter der Verfassung oder Ersatzgesetzgeber? | <ul style="list-style-type: none"> - Politikzyklus-Modell (Anwendung, Kritik) - Planspiel-Methode (<i>Schule oder Berlin</i>) |
| Gefährdungen der Demokratie (2 Stunden) | <ul style="list-style-type: none"> - wehrhafte Demokratie - <i>politisch und religiös motivierter Extremismus</i> - <i>Vertrauensverlust und Verschwörungstheorien</i> - <i>Verrohung der politischen Kultur (u.a. in Sozialen Medien)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - <i>Umgang mit Satire</i> (z.B. Extra 3) |

| E2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert | | |
|--|--|---|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Demografischer Wandel und Migration in Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen u. Auswirkungen des demografischen Wandels - Aspekte der Migration u. der Integration in Deutschland - Zukunftsszenarien der Bevölkerungsentwicklung (demografischer Wandel, Migration und Integration) | <ul style="list-style-type: none"> - Szenariomethode |
| Soziale Ungleichheiten in Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen sozialer Ungleichheit - vertikal: Bildung, Beruf/Macht, Einkommen/Vermögen - horizontal: Migrationshintergrund, Geschlecht,... - Indikatoren zur Messung der Wohlstandsverteilung - Lorenzkurve und Gini-Koeffizient, Perzentile, Median,... - Unterscheidung brutto/netto/verfügbar, real/nominal,... - Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit - Leistungs-, Bedarfs-, Egalitätsprinzip; Chancengleichheit - Ungleichheit (deskriptiv) \neq Ungerechtigkeit (normativ) - Eliten und soziale Randgruppen, Armut | <ul style="list-style-type: none"> - systematische Statistik-Auswertung, kritischer Umgang - differenzierter Sprachgebrauch - textgebundene Erörterung |
| Modelle der Sozialstruktur | <ul style="list-style-type: none"> - Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) - Soziale Mobilität - Aufstiegsmöglichkeit durch Bildung – nur ein Märchen? - Schrumpfen der Mittelschicht – eine begründete Angst? | <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen und Grenzen sozialwissenschaftlicher Modellbildung (Modellkritik) |

| E3: Die Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel | | |
|---|---|--|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Idealtypische Wirtschaftssysteme | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralverwaltungswirtschaft vs. freie Marktwirtschaft - Leitbild liberaler Ökonomen: Homo oeconomicus - Marktmodell: Theorie (Markt-Preisbildung, Preismechanismus), Voraussetzung (idealer „vollkommener Markt“) - Wirtschaftsliberalismus, Gründe für staatlicher Eingriffe | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Preis-Mengen-Diagrammen (Preisänderungen, Mengenänderungen) |
| Reale Wirtschaftsordnungen | <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft - Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft - Zwischen freiem Wettbewerb und Marktkonzentration (Kartellverbote und Fusionskontrolle) | |
| <p>Hinweis: Güterknappheit, menschliche Bedürfnisse als Triebkraft des Wirtschaftens, ökonomisches Prinzip, Wirtschaftskreislauf, Marktformen, Konsumenten- und Produzentensouveränität, Zielvorstellungen privater Haushalte, Verbraucherschutz, Verbraucherpolitik werden bereits in Klasse 9 behandelt.</p> | | |

Qualifikationsphase 1

| Q1.1: Wirtschaftspraktikum: | | |
|-----------------------------|--|--|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Die Unternehmung | <ul style="list-style-type: none"> - Das Unternehmen im erweiterten Wirtschaftskreislauf - Privatunternehmen vs. öffentl. Betriebe, Privatisierung - Gründung und Rechtsformen von Unternehmen - Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele - Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen; Aufbauorganisation eines Betriebes (Betriebliche Grundfunktionen: Beschaffung u. Lagerhaltung, Produktion u. Kosten, Absatz, Investition u. Finanzierung; klassische Abteilungen von Betrieben) - Soziale Ziele von Unternehmen (CSR, CI) | <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliches Arbeiten (korrektes Zitieren!) - fachlich relevante Fragestellung (Problematisierung!) |

| Q1.2: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat | | |
|--|--|--|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Wirtschaftspolitische Zielsetzungen in der BRD | <ul style="list-style-type: none"> - konjunkturelle Entwicklung - Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte <ul style="list-style-type: none"> ⇒ StabG 1967, „magisches Viereck“, Bedeutung der Ziele, Zielbeziehungen (Zielkonflikt/-komplementarität/-neutralität) ⇒ Erweiterungen, „magisches Vieleck“ in der Diskussion - Indikatoren, Berechnung, Zielwerte, Kritik an Indikatoren (hoher Beschäftigungsstand / Arbeitslosigkeit; stetiges u. angemessenes Wirtschaftswachstum / Strukturwandel; stabiles Preisniveau / Inflation; außenwirtschaftl. Gleichgewicht / Zahlungs-/Leistungsbilanz, ... - Indikatoren zur Messung von Wohlstand (BIP, HDI) <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab? ⇒ Alternative Wohlstandsindikatoren | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem „magischen Viereck“ - Kritik an Indikatoren |
| Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen (Angebots- vs. Nachfrageorientierung) - Beschäftigungspolitik und Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat, Ursachen u. Folgen von Arbeitslosigkeit - Tarifautonomie - Mindestlohn-Debatte | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Flussdiagrammen - ideologiekritische Textanalyse |

| | | |
|---|---|--|
| Herausforderungen der Wirtschaftspolitik | Auswahl <u>eines</u> der drei folgenden Anwendungsgebiete: <ul style="list-style-type: none"> - Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung \Rightarrow <i>Diskussion zur Schuldenbremse im GG</i> - Steuerpolitik als Gestaltungsinstrument <ul style="list-style-type: none"> \Rightarrow <i>Steuerarten, Frage nach gerechtem Steuersystem</i> - Umweltpolitik als Herausforderung <ul style="list-style-type: none"> \Rightarrow <i>Energiepolitik zwischen staatlicher Steuerung und Markt</i> | |
|---|---|--|

Q1.3: Europa in Gegenwart und Zukunft

| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
|--|---|---------------------------------------|
| Der Prozess der europäischen Integration | <ul style="list-style-type: none"> - Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat,...) - Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union (Binnenmarkt mit Grundfreiheiten, Erweiterung und/oder Vertiefung) - Europa – eine Grundrechte- und Wertegemeinschaft? | |
| Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU | <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite der EU (Institutionenkunde) - Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit / nationalstaatlicher Souveränität - Europäische Gesetzgebung und Interessenverbände - Der EuGH – ein Motor der europäischen Integration? | Plan- / Rollenspiel |
| Herausforderungen und Politikfelder der Europäischen Union | <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl <u>eines</u> der vier folgenden Anwendungsgebiete (aktuelle Spannungsfelder und Problemlösungsansätze): <ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik ⇒ Die EU als globaler Akteur der Friedenssicherung? 2. Migration – Flüchtlings- u. Zuwanderungspolitik der EU ⇒ Asylrecht als ein europäisches Grundrecht? 3. Gibt es eine europäische Sozialpolitik? - Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis ⇒ Zukunftsszenarien für Europa | Zusammenarbeit mit Geographie möglich |
| Europäische Politik zwischen gemeinsamer Geldpolitik und nationalstaatlicher Finanzpolitik | <ul style="list-style-type: none"> - Die EWWU – Chancen und Risiken einer einheitlichen europäischen Währung (bei nationaler Wirtschaftspolitik) - Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm u. Realität - Geldpolitik: Die Rolle der EZB zwischen Geldwertsicherung und Wachstumsförderung (kann zur Angebots- und Nachfrageorientierung vorgezogen werden) - ationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die EU | Szenariotechnik |

Qualifikationsphase 2

| Q2.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert | | |
|--|--|---|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen | <ul style="list-style-type: none"> - Vom negativen zum positiven Frieden (Friedensbegriffe) ⇒ <i>Das zivilisatorische Hexagon</i> - Das internationale System zwischen Bi- u. Multipolarität - Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure - Der UN-Sicherheitsrat zwischen Blockade u. Kooperation - Das Völkerrecht zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Außenpolitische Leitbilder (Idealismus vs. Realismus) | <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planspiel-Methode (wie MUN)</i> - <i>ideologiekritische Analyse von Reden,...</i> |
| Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert | <ul style="list-style-type: none"> - Staatszerfall und neue Kriege - Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel - Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung - Individuelle Freiheitsrechte und kollektive Sicherheit (z.B. Vorratsdatenspeicherung zur Terrorabwehr?) - Ökologische Risiken und Ressourcenkonflikte - Verbreitung und Bedrohungspotenzial von Atomwaffen - „Cyberraum“ – Bedrohungen aus dem Netz - Globale und regionale Migrationsströme | <ul style="list-style-type: none"> - Konfliktanalyse - Debatte / Talkshow |

| | | |
|--|--|---|
| Strategien der internationalen Friedenssicherung | <p>Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und Verantwortung für die globale Friedenssicherung - Auslandseinsätze der Bundeswehr – Beiträge zur Friedenssicherung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (z.B. UN, NATO und OSZE) - Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU - Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh) – neue Wege zur Friedenssicherung? - Die Suche nach einer neuen Weltordnung | <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit Bundeswehr möglich |
|--|--|---|

| Q2.2: Die Zukunft des Sozialstaates | | |
|--|---|---|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Der Sozialstaat der Bundesrepublik Deutschland | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Grundprinzipien des dt. Sozialstaates - Soziale Sicherungssysteme der BRD u. ihre Finanzierung - Sozialstaatsmodelle im Vergleich - <i>Vom vorsorgenden zum aktivierenden Sozialstaat</i> - <i>Sozialpolitik am Beispiel der Familienförderung</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Einladung von Krankenkasse o.ä. möglich |
| Herausforderungen des Sozialstaates | <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen sozialer Gerechtigkeit (Anknüpfung E.2) \Rightarrow <i>Einkommenssteuermodelle für mehr Gerechtigkeit?</i> - Armut im Sozialstaat? („relative“/„absolute“ Armut?) - Zukunft der sozialen Sicherungssysteme (z.B. Gesundheitsvorsorge, Altersabsicherung) - <i>Aktuelle Handlungsfelder (z.B. Gleichberechtigung der Geschlechter, Inklusion)</i> - <i>Bedingungsloses Grundeinkommen – eine Alternative?</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit Sozialverbänden möglich |
| Der Sozialstaat im Zeitalter der Globalisierung | <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpolitik zwischen Eigenverantwortung u. Solidarität - Der Sozialstaat im globalen Wettbewerb - der „Wohlfahrtsstaat“ als Wettbewerbsnachteil? (Verbindung mit Vergleich d. Sozialstaatsmodelle sinnvoll) - <i>Die Herausforderungen einer einheitlichen Sozialpolitik in der EU (Vorziehen in / Anknüpfung an Q1.3 möglich)</i> | |

| Q2.3: Der Prozess der Globalisierung: Dimensionen und Akteure | | |
|--|--|---|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Wirtschaftliche Dimensionen der Globalisierung | <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen/Indikatoren der Globalisierung (z.B. KOF-Index) - Erklärungsansätze für den internationalen Handel (Kostenvorteile, Markttöffnungen, Transport-/Kommunikationskosten,...) - Außenwirtschaftliche Leitbilder (Freihandel vs. Protektionismus) - <i>Bedeutung der intern. Finanzmärkte für die Weltwirtschaft</i> - <i>Finanz- und Wirtschaftskrisen (Ursachen, Verlauf und Regulierungsmöglichkeiten)</i> - Der Standort Deutschland im globalen Wettbewerb - <i>Auswirkungen der Globalisierung (z.B. auf Arbeitsmärkte)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Standortanalyse |

| | | |
|--|--|-----------------------|
| Globalisierung als Herausforderung für staatliche und nichtstaatliche Akteure | <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsfelder und politische Möglichkeiten der Steuerung durch Institutionen und Organisationen (z.B. OECD, G7, IWF, Weltbank, NGOs, WTO) ⇒ <i>Global Governance – eine Utopie?</i> - Der Nationalstaat in der Globalisierung – regieren oder reagieren? (z.B. Freihandelsabkommen: Einfluss/Chancen/Risiken) | - Debatte TTIP / CETA |
| Gesellschaftliche Auswirkungen der Globalisierung | <ul style="list-style-type: none"> - Chancen für die Entstehung einer neuen Zivilgesellschaft - Entstehung und Verschärfung sozialer Konflikte? - Kulturelle Globalisierung (z.B. „McDonaldisierung“) - bereichernder Kulturaustausch oder westliche Dominanz? - Gewinner und Verlierer der Globalisierung ⇒ Ansätze zur sozialen Gestaltung der Globalisierung - <i>Folgen d. Globalisierungsprozesses für Stellung der Frauen</i> | |

| Q2.4: Medien und Politik | | |
|--|--|--|
| Unterrichtssequenz | Inhalte | Methodenkompetenz |
| Medien als Mittler und Akteur im politischen System der BRD | <ul style="list-style-type: none"> - Medienlandschaft und Mediennutzung in Deutschland ⇒ Konzentration vs. Meinungspluralismus - Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Staatsferne und Staatsnähe - Das Verhältnis von Medien und Politik <i>Der politische Prozess u. seine Abbildung in den Medien</i> <i>Die Talkshow als Ort der politischen Meinungsbildung(?)</i> ⇒ Personalisierung u. Inszenierung der Politik (Politainment) ⇒ <i>Agenda-Setting, Framing: Wie aus Positionen Themen werden.</i> | - Analyse Talkshow (Aufreten / Gesprächsverhalten Gäste: Strategien?) |
| Medien und internationale Politik | <ul style="list-style-type: none"> - Pressefreiheit weltweit? - <i>Krieg und Frieden in der Berichterstattung – Bedingungen und Einflussfaktoren</i> - Soziale Medien im Visier der Politik (z.B. „Socials Bots“) - <i>Die Macht der Bilder (Bild-/Fotoanalyse, Kritik an Manipulationen)</i> ⇒ Anwendungsbeispiele: Terrorismus, „Flüchtlingsströme“ | - Vergleich Kriegsberichte (z.B. DE, RUS ⇒ ideologische Wertung?) - Bild-/Fotoanalyse |
| Medienethik | <ul style="list-style-type: none"> - Deutscher Presserat und Pressekodex - Auswahl eines der folgenden Anwendungsgebiete: <ul style="list-style-type: none"> 1. (A)Soziale Medien - Die neuen Medien als rechtsfreier Raum? 2. Kunstrechte vs. Persönlichkeitsrechte – Was ist/darf Satire? 3. Der Fall Wulff - Aufstieg und Fall der Wulffs durch die Medien? | - Fallstudien |
| Digitale Demokratie | <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Demokratie durch das Internet? (Beteiligung 2.0) <i>Neue Wege in die Öffentlichkeit o. Empörungsdemokratie?</i> <i>Social Media – nur Meinungsbestätigung statt Diskurse?</i> <i>Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung zwischen individueller Freiheit und Sicherheitsinteressen</i> <i>Zukunftsszenarien der digitalen Demokratie (Chancen/Risiken)</i> ⇒ Nötige Modernisierung oder das Ende der Demokratie? | - Fallbeispiele (facebook): Hass/Hetze,...; Katzenvideos; Vorschlag nur von Beiträgen, die eigene Sicht bekräftigen) - Utopien u. Dystopien (lesen / entwickeln) |

LEGENDE: **verpflichtend/obligatorisch** – **üblich/bietet sich an** – **freiwillig/fakultativ**